

werden aus der Sicht der Produktionsentwicklung. Die Grundlagenforschung muß sehr gezielt auf die Hauptentwicklungsrichtungen unserer Volkswirtschaft orientiert sein. Diese Forderung entspricht der Entwicklungstendenz von Wissenschaft und Technik in der ganzen Welt und entspricht auch den Aufgaben zur Durchführung der technischen Revolution.

Die Konzentration der Grundlagenforschung auf die Hauptentwicklungsrichtungen in der Volkswirtschaft ist nicht nur eine aktuelle Frage unserer Republik mit ihren eben nur 17 Millionen Einwohnern und damit ihrer beschränkten wissenschaftlichen Kapazität, sondern ist heute die Frage in jedem fortgeschrittenen Industrieland in der Welt. Die Sowjetunion z. B. hat in den letz-

ten Jahren sehr gut verstanden, die Forschung und Technik auf Hauptprobleme der Entwicklung der sowjetischen Volkswirtschaft zu konzentrieren und heute bereits sichtbare Ergebnisse aufzuweisen.

Wir sind aber auch dafür, daß die Grundlagenforschung nicht nur eine Angelegenheit der wissenschaftlichen Institute sein kann, sondern daß unsere großen Betriebe sich ebenfalls der Grundlagenforschung stärker als bisher widmen müßten. Natürlich muß es eine Abstimmung zwischen den Instituten und Betrieben geben. Uns ist bekannt, daß z. B. in den USA der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ganz selbstverständlich in der Industrie und dort vor allen Dingen bei den großen Industriegesellschaften liegt.

## **Straffe Ordnung in der Planung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten**

Es geht um den ganzen Komplex der Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten nach ausreichenden wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Prognosen über die Entwicklung von Wissenschaft und Technik in der Welt, die man haben muß, wenn der wissenschaftlich-technische Höchststand erreicht werden soll.

Das betrifft solche Fragen, wie die gesamte Kooperation für die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten, die in einem einheitlichen Leitungssystem rationell erfaßt und gut organisiert sein müssen. Letztlich verlangt fortschreitende Arbeitsteilung und notwendige Kooperation eine **straffe Ordnung und Schwerpunktbildung**. Steigender Aufwand und wachsende Komplexität der Forschungsaufga-

ben zwingt zum koordinierten Handeln auf allen Ebenen.

Die Problematik der Organisation der Wissenschaft beginnt mit ihrer Planung, weil es immer mehr darauf ankommt, den Zeitabstand von der Forschung und ihren Ergebnissen bis zur Produktionsvorbereitung und der Produktionsaufnahme zu verringern. Und deshalb ist es so wichtig, von der Grundlagenforschung bis zur praktischen Anwendung der Ergebnisse die Zusammenarbeit aller Beteiligten und den Ablauf der Arbeit mit neuen Formen der Leitung und einem zweckmäßigeren strukturellen Aufbau in den Betrieben, mit gegenseitiger Kontrolle und Hilfe zu organisieren.

Man sollte gut verstehen, daß manche alten Traditionen nicht

weil sie schlecht waren zu ihrer Zeit, sondern weil sie heute den Wachstumsprozeß der Produktivkräfte nicht mehr zu fördern vermögen, überwunden werden müssen. Neue Wege für eine echte sozialistische Produktionsweise und moderne Organisation der wissenschaftlichen Arbeit müssen gefunden werden.

Eine erfolgreiche Forschung braucht nicht nur gute Wissenschaftler, sondern auch Forscher mit gutem Gemeinschaftssinn und Gemeinschaftsgeist, die an den Problemen persönlich zutiefst interessiert sind. Eine produktive Gruppenarbeit in einer größeren Gemeinschaft von Spezialisten gelingt nur durch häufige wissenschaftliche, sachliche, kameradschaftliche Streitgespräche, und das nicht nur über den Inhalt der Forschung, sondern auch über ihre neuen Wege, Formen, Methoden der Organisation, der Planung, Leitung und Kooperation.

Ich habe versucht zu begründen, warum das Zentralkomitee der SED die Sicherung eines ausreichenden wissenschaftlichen Vorlaufes immer wieder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückt, und daß dieser entscheidend für die Durchführung der technischen Revolution ist. Der Sinn der Entwicklung der Produktivkräfte, und darin eingeschlossen die Forschung als Produktivkraft, liegt in der ständigen Verbesserung der materiellen Existenzbedingungen der Gesellschaft. Der Sozialismus und Kommunismus erstrebt ja letzten Endes nichts anderes als ein geistig und materiell hochentwickeltes gesellschaftliches Leben, kulturvoll und demokratisch, dem Frieden und der Freundschaft der Völker verpflichtet.